

„Ernste Arbeit, frohe Feste“

Für „mittellose, aber talentierte Studenten“ war und ist die Hessische Stipendiatenanstalt ein wichtiger Anlaufpunkt. 2006 wurde deren Wohnheim, das Collegium Philippinum, sechzig Jahre alt. Die Stipe-Tutoren Jennifer Vahl und Christian Schlüter über die Geschichte des Collegium und ein Fest, das mittlerweile auch fast schon wieder Geschichte ist.

Am 10. Juni 2006 trafen sich hoch über Marburg Bewohner(innen) und geladene Gäste des selbstverwalteten Studierendenwohnheims Collegium Philippinum, um im Rahmen eines kleinen Sommerfests gemeinsam das sechzigjährige Bestehen ihrer Herberge zu feiern. Ein Fest mit Tradition: Es findet seit 1949 jährlich statt. Man versammelte sich am Abend vor dem Wohnheim, wo die derzeitigen Tutorinnen der Hausgemeinschaft Jennifer Vahl, Ellen Yutzy und Stephanie Biechele die Anwesenden mit einer erfrischenden (was manch einer nach dem schweren Aufstieg vielleicht auch brauchte) und esprittvollen Rede über die Historie des Hauses willkommen hießen.

Für talentierte, aber mittellose Studenten

Man begann mit der Gründung des Collegiums im Jahre 1946. Auf eine Initiative des damaligen Ephorus Professor Dr. Heinrich Frick (1946 bis 1953) zurückgehend, handelte es sich um eine Weiterführung der mit Unterbrechungen seit 1529 bestehenden, von Landgraf Philipp von Hessen für talentierte, aber mittellose Studenten gegründeten Hessischen Stipendiatenanstalt.

Zu Beginn war nur der obere Stock des Marstallgebäudes bewohnt, 1955 wurde der ursprünglich zur Holzlagerung genutzte Zeughausflügel erschlossen und 1974 kam als weiteres Gebäude die alte Schmiede hinzu, sodass heute 38 Studierende, eine Köchin und ein Repetent die Hausgemeinschaft bilden.



Beide Fotos: Stipendiatenanstalt



Jennifer Vahl, Ellen Yutzy und Stephanie Biechele (oben, von links) hießen die Gäste (unten) mit einer esprittvollen Rede willkommen.

Trotz der Romantik der historischen Wohnungsbauweise ist man gegenüber neuzeitlichen Problemen nicht immun. Wurde in den 1960er Jahren noch mit dem „prachtvollen Treppenhäus“ geworben, muss man heute mit Problemen des Substanzverfalls kämpfen. Aber diese werden von der Gemeinschaft mit Kreativität und gegenseitiger Hilfe gelöst, was auch zum Charme dieses Hauses beiträgt.

So gibt es auch mal „Duschtourismus“ zwischen beiden Gebäuden bei einem Boilerschaden, berichteten die Tutorinnen weiter.

Der Aufruf, zum gemütlichen Teil des Abends überzugehen, erfolgte mit einem Zitat aus einem Lied anlässlich des 10. Jubiläums des Collegium Philippinum, womit der historische Kreis geschlossen wurde:

*Wir tanzen, was die Sohle hält,
und kühlen die Rage mit Wein.
Wir hoffen, daß es euch gefällt;
drum fallet nun alle mit ein.*

Es folgten Worte des amtierenden Ephorus Professor Dr. Dietrich Korsch und man ging zum Buffet über. Bei den aktuellen Bewohnern des Schlosses freute man sich besonders über die Anwesenheit von Frau Heubner, der Ehefrau des ersten Repetenten Horst Heubner, sowie des ehemaligen Ephorus (1993 bis 1999) Professor Dr. Christoph Elsas, der zusammen mit seiner Mutter erschienen war.

Des Weiteren waren auch einige der früheren „Mittwochs-gäste“ wie der Landtagsabgeordnete Dr. Thomas Spies anwesend. Während man im Frick-Zimmer speiste, spielte das Quartett von Burchard Schäfer zu klassischem Tanz auf.

Nach Überwindung der ersten Hemmungen bezüglich der Tanzkünste der Feiernden kam es zu einigem Betrieb auf der Tanzfläche. Der Garten war in ein Lichtermeer verwandelt worden, in dem man noch bis spät in die Nacht saß. Im Speisezimmer lief eine Beamer-Show mit Fotos aus den letzten Jahren des Wohnheims.

Auch im Wintersemester – frei nach dem Motto des Repetenten Hans Posselt aus dem Jahre 1960: „Ernste Arbeit, frohe Feste“ – fand am 20. Januar schon wieder die traditionelle große Winterfete statt.

>> Jennifer Vahl,
Christian Schlüter

Oertel
Restaurant Burgwaldstuben
Kompetenz in Speisen

Unsere Öffnungszeiten:
sonn- und feiertags 12:00 - 15:00 Uhr
und 18:00 - 24:00 Uhr
Do.-Di.: 18:00 - 24:00 Uhr
Mittwoch Ruhetag
Tischreservierung erbeten

Restaurant Burgwaldstuben
Familie Oertel
Marburger Straße 25
D-35099 Burgwald-Ernsthäusen
Telefon: 06457 / 8066
Telefax: 06457 / 1076
E-Mail: info@burgwaldstuben.de